

Finanzielles Rechnungswesen

1

Die Grundlagen

Geeignet für:

- Kaufmännische Ausbildung
- Berufsmatura
- Wirtschaftsgymnasium
- Wirtschaftsmittelschule
- Handelsschule
- Hotelfachschule

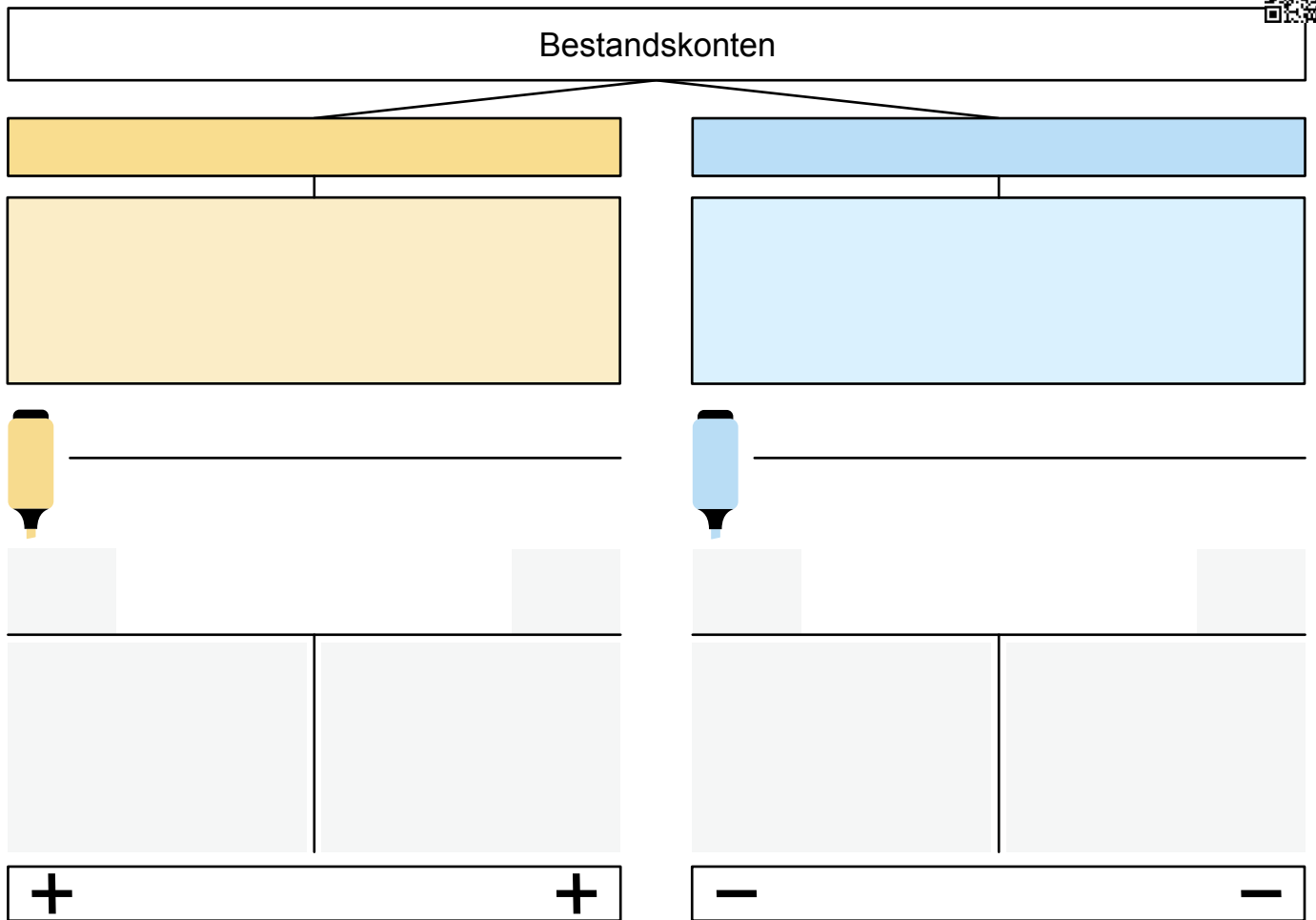


1. Bilanz	6
1.1 Bestandskonten	6
1.2 Die wichtigsten Bestandskonten	6
1.3 Doppelte Auswirkung von Geschäftsfällen	7
1.4 Kontenabschluss	8
1.5. Die Bilanz	8
1.6 Buchungssätze	9
Aufgaben 1. Bilanz	10
2. Erfolgsrechnung	16
2.1 Erfolgskonten	16
2.2 Aktiven vs. Aufwand	16
2.3 Dreistufige Erfolgsrechnung	17
2.4 Buchungssätze mit Erfolgskonten	18
2.5 Buchungssätze mit Rabatt & Skonto	19
2.6 Erfolgswirksame Geschäftsfälle	20
Aufgaben 2. Erfolgsrechnung	22
3. Kontenrahmen & Kontierungsstempel	28
3.1 Kontenrahmen	28
3.2 Kontierungsstempel	29
Aufgaben 3. Kontenrahmen & Kontierungsstempel	30
4. Warenhandelsunternehmen	32
4.1 Buchungsmethoden des Warenverkehrs	32
4.2 Warenverkehr ohne laufende Inventur	33
4.3 Warenverkehr ohne laufende Inventur Beispiel	34
4.4 Bestandesänderung	35
Aufgaben 4. Warenhandelsunternehmen	36
5. Kalkulation im Handel	40
5.1 Handelskalkulation Übersicht	40
5.2 Einkaufskalkulation / Bezugskalkulation	41

5.3 Interne Kalkulation / Selbstkostenkalkulation	41
5.4 Verkaufskalkulation	41
Aufgaben 5. Kalkulation im Handel	42
6. Jahresabschluss bei Einzelunternehmen	46
6.1 Von der Eröffnungsbilanz bis zur Schlussbilanz	46
6.2 Abschluss Erfolgsrechnung	46
6.3 Doppelter Erfolgsnachweis	47
6.4 Gewinnverbuchung	48
6.5 Verlustverbuchung	48
Aufgaben 6. Jahresabschluss bei Einzelunternehmen	50
7. Zinsrechnung & Verrechnungssteuer	56
7.1 Zinsformel - Berechnung des Zinsbetrags	56
7.2 Umkehrung der Zinsformel	56
7.3 Ermittlung der Zinstage	57
7.4 Die Verrechnungssteuer	57
7.5 Verrechnungssteuer verbuchen	58
7.6 Das Bankkonto	58
Aufgaben 7. Zinsrechnung & Verrechnungssteuer	60
8. Mehrwertsteuer	66
8.1 Die Mehrwertsteuer	66
8.2 Nettoverbuchung der Mehrwertsteuer	67
8.3 Wareneinkauf mit Rabatt & Skonto	68
8.4 Warenverkauf mit Rabatt & Skonto	68
8.5 Die Saldosteuersatzmethode	69
Aufgaben 8. Mehrwertsteuer	70

1. Bilanz

1.1 Bestandskonten

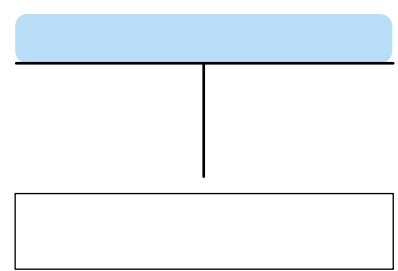
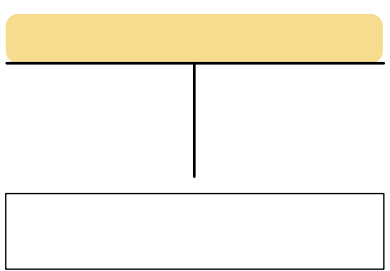
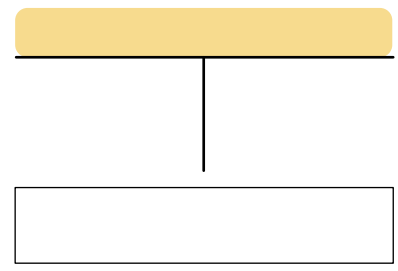
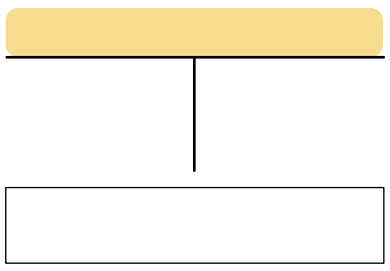


1.2 Die wichtigsten Bestandskonten



Kasse	Bestand an Bargeld.	FLL
Bank	Bankguthaben, welches dem laufenden Zahlungsverkehr dient.	
FLL	Forderungen gegenüber Kunden (Kundenforderungen).	
Warenvorräte	Warenbestände im Lager.	
Aktivdarlehen	Kredite an Dritte, welche üblicherweise länger als ein Jahr gewährt werden.	
Maschinen	Für die Produktion benötigte Einrichtungen.	
Mobiliar	Bewegliche Gebrauchsgüter (Verkaufsregale, Büroeinrichtungen etc.).	VLL
Fahrzeuge	Für den Geschäftsverkehr benötigte Transportfahrzeuge (Auto, Lastwagen).	
Immobilien	Unbewegliche Gebrauchsgüter (Liegenschaft, Häuser, Land).	
VLL	Schulden gegenüber Lieferanten.	
Bankschulden	Kreditschulden für den laufenden Zahlungsverkehr.	
Darlehen	Kurz- oder langfristige Schulden aufgrund eines Kredites.	
Hypothek	Kredite die mit einer Liegenschaft abgesichert sind.	
Eigenkapital	Kapital welches der Eigentümer dem Unternehmen überlässt.	

1.3 Doppelte Auswirkung von Geschäftsfällen



+	Aktivkonto	-	+
+	Aktivkonto	-	+

Beispiel

Kauf einer neuen Maschine gegen Barzahlung.

-	Passivkonto	+	-
-	Passivkonto	+	-

Beispiel

Kreditaufnahme um die offenen Rechnungen zu bezahlen.

+	Aktivkonto	-	-
-	Passivkonto	+	+

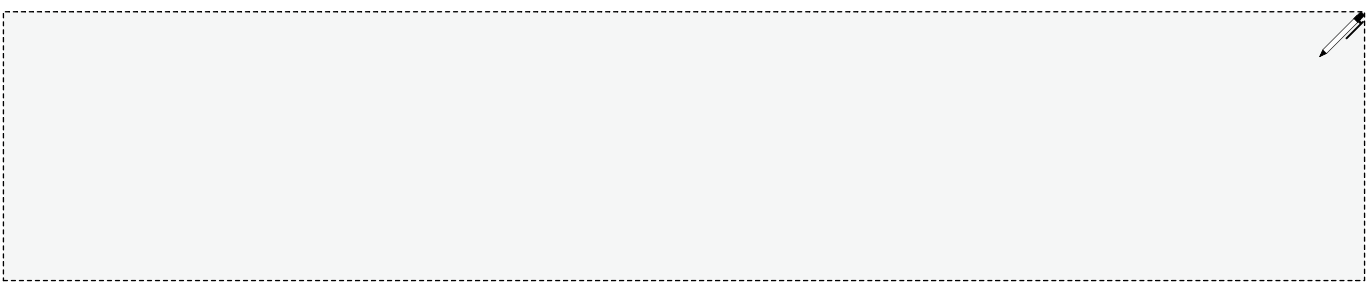
Beispiel

Eigentümer füllt die Kasse mit dem Privatvermögen auf.

+	Aktivkonto	-	-
-	Passivkonto	+	+

Beispiel

Rückzahlung der Hypothek per Banküberweisung.



1.4 Kontenabschluss



Anfangsbestand	100 CHF
Abnahme	- 50 CHF
Zunahme	+ 30 CHF
Schlussbestand	80 CHF

S +	Äpfel	H -
130 CHF		130 CHF



Anfangsbestand	200 CHF
Abnahme	- 50 CHF
Schlussbestand	150 CHF

S -	Schulden	H +
200 CHF		200 CHF

1.5. Die Bilanz



Aktiven = Vermögen	Bilanz	Passiven = Kapital

Aktiven = Vermögen	Bilanz	Passiven = Kapital	
Kasse	500	Verbindlichkeiten (VLL)	200
Bank/Post	2'000	Bankschulden	300
Forderungen (FLL)	300	Langfristiges Darlehen	700
Warenvorräte	700	Hypothek	4'000
Mobiliar	400	Aktienkapital	5'000
Maschinen	1'500	Gesetzliche Reserven	800
Fahrzeuge	600		
Immobilien	5'000		



1.6 Buchungssätze



Ein Unternehmen kauft einen Bürotisch für 500 CHF und bezahlt diesen bar.



1.

S	H

S	H

2.

=
=

3.

=
=

4.

Soll	Haben	Betrag

Weitere Geschäftsfälle

+ Kasse -	+ Bank -	+ Fahrzeuge -	- Verb. LL +	- Darlehen +	- Eigenkapital +

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1. Banküberweisung an einen Lieferanten für die Begleichung einer offenen Rechnung von 100 CHF.			
2. Barbezug vom Bankkonto im Wert von 50 CHF.			
3. Kauf eines neuen Fahrzeugs für 500 CHF auf Rechnung.			

Aufgaben 1. Bilanz

Aufgaben 1.1 Bestandskonten

Kreuze an, ob es sich bei den folgenden Konten um Aktiv- oder Passivkonten handelt

Konto	Aktiven	Passiven
Kasse		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Darlehen		
Bankguthaben		
Warenbestand		
Fahrzeuge		
Maschinen		
Bankschulden		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Hypotheken		
Eigenkapital		

Aufgaben 1.2 Die wichtigsten Bestandskonten

Ordne jeder Beschreibung das passende Konto zu.

Beschreibung	Konto
Bestände an Waren, die zum Weiterverkauf vorgesehen sind und zum Umlaufvermögen zählen.	
Kurzfristige Kredite oder Überziehungen auf Bankkonten, die schnell zurückgezahlt werden müssen.	
Enthält Bargeldbestände des Unternehmens, die für den täglichen Zahlungsverkehr verfügbar sind.	
Ansprüche gegenüber Kunden für bereits erbrachte Leistungen oder gelieferte Waren, die noch nicht bezahlt sind.	
Kredite, die das Unternehmen aufgenommen hat und die in der Bilanz als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.	
Langfristige Verbindlichkeiten, die durch Immobilien abgesichert sind, oft für den Erwerb von Immobilien aufgenommen.	
Kapital, das den Eigentümern des Unternehmens gehört, einschliesslich Gewinnrücklagen und einbehaltenen Gewinnen.	
Investitionen in Maschinen und Anlagen, die zur Herstellung von Produkten oder zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden.	
Schulden gegenüber Lieferanten für erhaltene Waren oder Dienstleistungen, die noch nicht bezahlt wurden.	
Wert der betrieblich genutzten Fahrzeuge, die als Anlagevermögen ausgewiesen werden.	
Guthaben des Unternehmens auf seinen Konten, das zur Liquidität des Unternehmens beiträgt.	

Aufgaben 1.3 Doppelte Auswirkung von Geschäftsfällen

Entscheide bei den geschilderten Fällen, ob die beiden betroffenen Konten **zunehmen** oder **abnehmen**.

Geschäftsfall	Konten	Auswirkung	Art
Ein Unternehmen kauft Mehl im Wert von CHF 1'000 auf Rechnung.	Warenbestand	Zunahme	Kapitalbeschaffung
	VLL	Zunahme	
Eine offene Rechnung über CHF 2'000 wird per Banküberweisung beglichen.	VLL		
	Bank		
Ein alter Kühlschrank wird für CHF 800 verkauft, und der Betrag wird bar eingenommen.	Maschinen		
	Kasse		
Ein Kredit in Höhe von CHF 10'000 wird bei der Bank aufgenommen, das Geld wird auf das Bankkonto überwiesen.	Bank		
	Darlehen		
Ein Unternehmen wandelt einen kurzfristigen Kredit in Höhe von CHF 5'000 in ein langfristiges Darlehen um.	Kurzfristiges Darlehen		
	Langfristiges Darlehen		

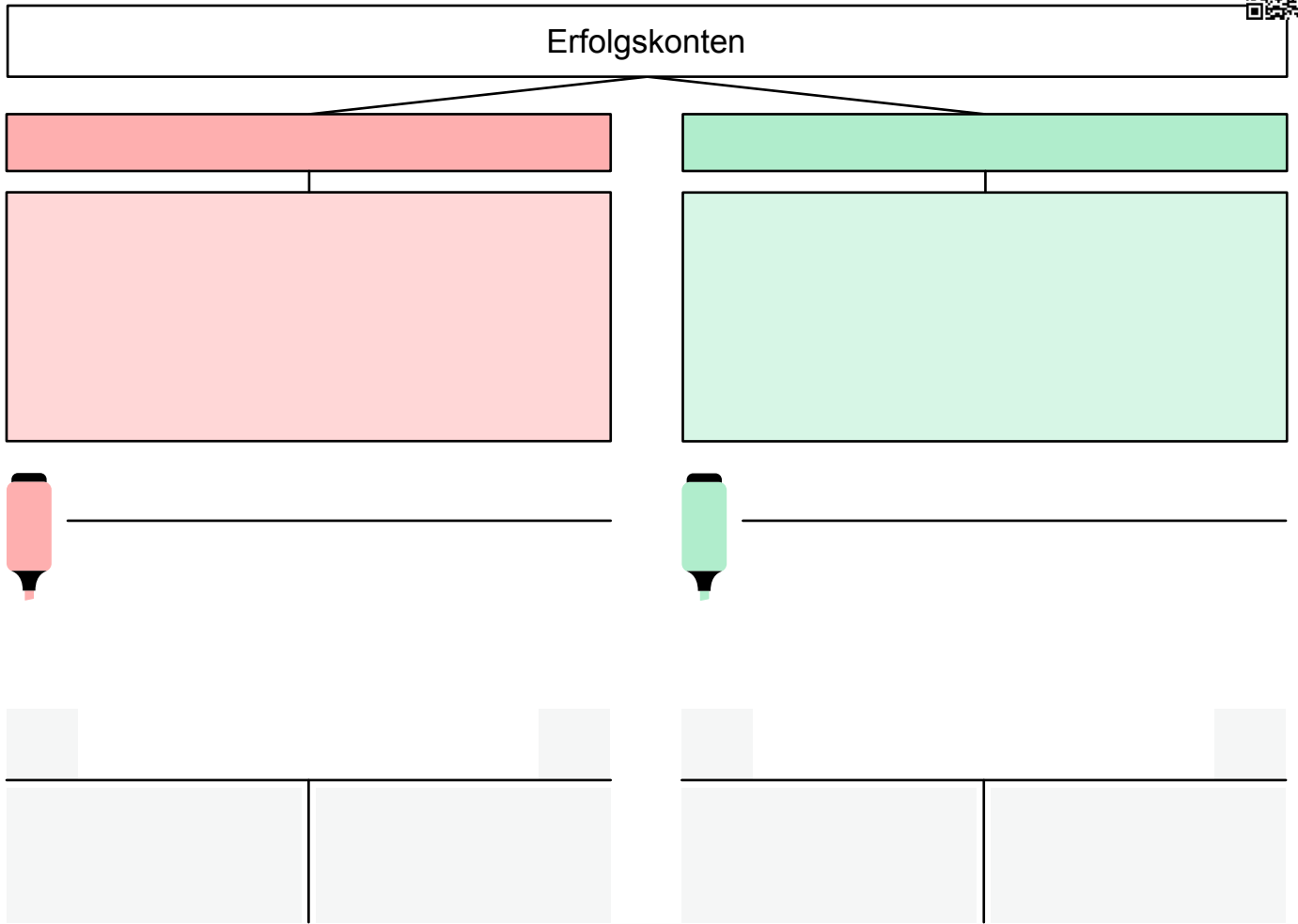
Aufgaben 1.6 Buchungssätze

Wie lautet der Buchungssatz für die folgenden Geschäftsfälle.

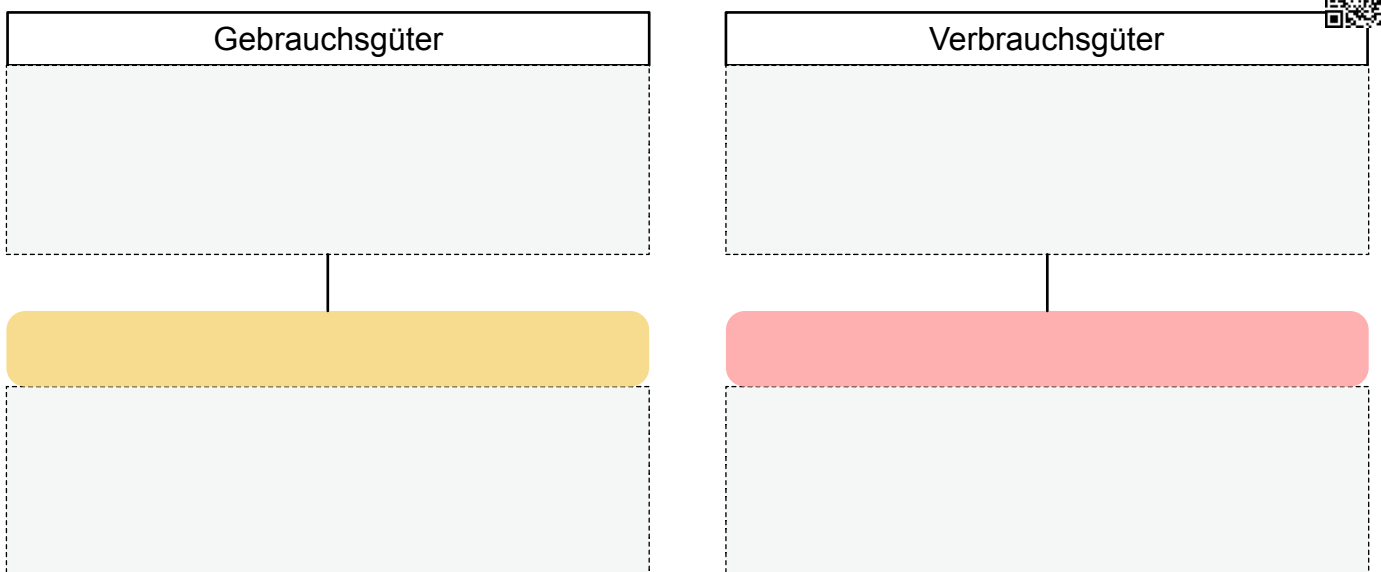
Geschäftsfall	SOLL	HABEN
Bareinzahlung auf das Bankkonto		
Barabhebung vom Bankkonto		
Kauf eines Bürotisches (BGA) gegen Barzahlung		
Kauf einer Maschine auf Rechnung		
Begleichung einer Verbindlichkeit per Banküberweisung		
Verkauf eines alten PCs, Zahlung auf das Bankkonto		
Kauf eines neuen Fahrzeugs per Banküberweisung		
Lieferantenrechnungen werden per Postkonto bezahlt		
Kundenzahlung der offenen Rechnung per Banküberweisung		

2. Erfolgsrechnung

2.1 Erfolgskonten



2.2 Aktiven vs. Aufwand



2.3 Dreistufige Erfolgsrechnung

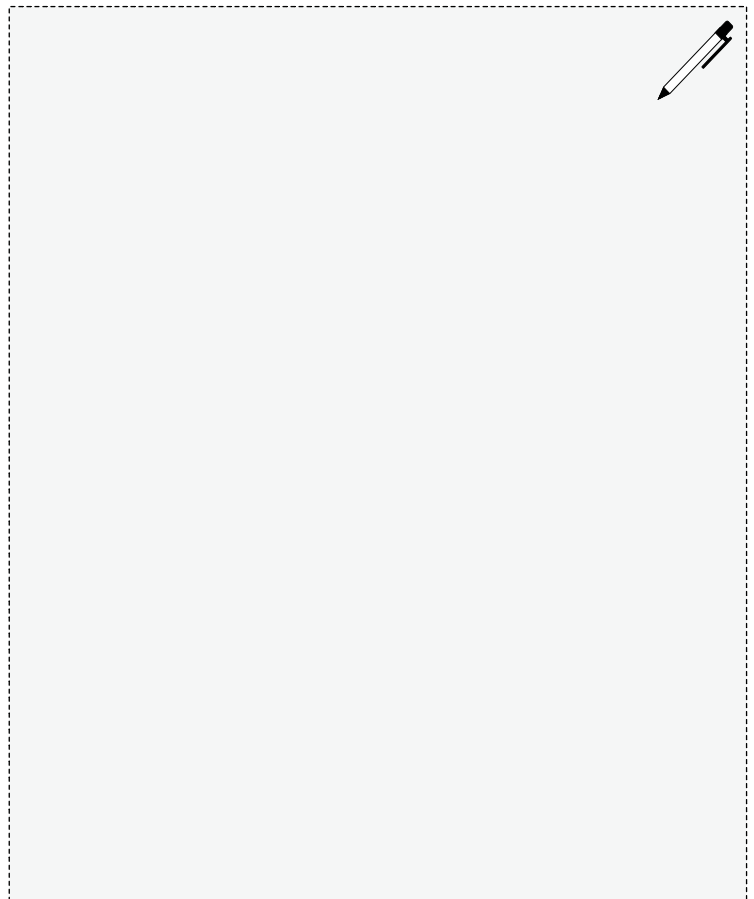


Kontenform

Aufwand		Erfolgsrechnung		Ertrag	
	Materialaufwand	1'000		Produktionserlös	2'000
	Warenaufwand	500		Warenertrag	1'500
	Bruttogewinn	5'000		Dienstleistungsertrag	3'000
		<u>6'500</u>			<u>6'500</u>
	Personalaufwand	2'000			
	Raufwand	250		Zinsertrag	50
	Fahrzeugaufwand	100			
	Werbeaufwand	150			
	Betriebsgewinn	2'550			
		<u>5'050</u>			<u>5'050</u>
	Aufwand Nebenbetrieb	250		Ertrag Nebenbetrieb	50
	Betriebsfremder Aufwand	100		Betriebsfremder Ertrag	150
	Unternehmensgewinn	2'400			
		<u>2'750</u>			<u>2'750</u>

Staffelform / Berichtsform

	+ Kontenklasse 3
	— Kontenklasse 4
	Bruttogewinn
	+ Kontenklasse 6
	— Kontenklasse 5
	— Kontenklasse 6
	Betriebsgewinn
	+ Kontenklasse 7
	+ Kontenklasse 8
	— Kontenklasse 7
	— Kontenklasse 8
	Unternehmensgewinn



2.4 Buchungssätze mit Erfolgskonten



Wir erhalten von der Office AG eine Rechnung im Umfang von 300 CHF für Büroverbrauchsmaterial.

1.	3.
2.	4.

Soll	Haben	Betrag

Weitere Geschäftsfälle

+ Aktiven -	- Passiven +	+ Aufwand -	- Ertrag +

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1. Die Monatsmiete des Verkaufsraums beträgt 2'000 CHF und wird per Banküberweisung beglichen.			
2. Es wurde ein Handelsumsatz von 5'000 CHF erzielt. Sämtliche Zahlungen wurden bar getätigt.			
3. Die Ausstrahlung von Radiowerbung wurde in Rechnung gestellt. Die Kosten betragen 500 CHF.			



2.5 Buchungssätze mit Rabatt & Skonto



Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Rechnung von 1'200 CHF.			

Nachträglicher Rabatt von 20%			
-------------------------------	--	--	--

--	--	--	--

Skonto von 2%			
---------------	--	--	--

--	--	--	--

Banküberweisung			
-----------------	--	--	--

--	--	--	--

--	--	--	--



2.6 Erfolgswirksame Geschäftsfälle



Erfolgswirksam

Bilanz

+ Aktiven -	- Passiven +

Erfolgsrechnung

+ Aufwand -	- Ertrag +

1.

2.

3.

4.



Aufgaben 2. Erfolgsrechnung

Aufgaben 2.1 Erfolgskonten

Kreuze an, ob beim folgenden Geschäftsvorfall ein Aufwandkonto oder ein Ertragskonto betroffen ist.

Geschäftsfall	Aufwand	Ertrag
Die Firma bezahlt die monatliche Miete für das Büro.		
Ein Kunde bezahlt für eine erbrachte Dienstleistung.		
Der Betrieb kauft Werbematerial für eine Marketingkampagne.		
Das Unternehmen verkauft Waren an einen Kunden.		
Ein Darlehen wird aufgenommen, wodurch Zinsen an die Bank gezahlt werden müssen.		
Ein ausgedientes Fahrzeug wird zu einem guten Preis weiterverkauft.		
Die Angestellten erhalten ihr monatliches Gehalt.		
Die Firma kauft neue Maschinen und verbucht die Wertminderung am Jahresende.		
Die Bank schreibt einen Betrag für auf dem Geschäftskonto angelegte Gelder gut.		
Das Unternehmen kauft Rohstoffe für die Produktion ein.		

Aufgaben 2.2 Aktiven vs. Aufwand

Kreuze an, ob beim folgenden Geschäftsvorfall ein Aktivkonto oder ein Aufwandkonto betroffen ist.

Geschäftsfall	Aktiven	Aufwand
Kauf eines neuen Firmenwagens		
Erwerb einer neuen Produktionsmaschine		
Miete für Geschäftsräume		
Anschaffung eines Computers für das Büro		
Anschaffung von Büromaterial (Papier, Stifte etc.)		
Kauf von Benzin für das Firmenfahrzeug		
Zahlung von Löhnen an die Angestellten		
Kauf von Waren zur Lagerung und späteren Verkauf		
Bezahlung der Stromrechnung für das Büro		
Anschaffung eines neuen Firmengebäudes		

Aufgaben 2.4 Buchungssätze mir Erfolgskonten

Gib für jeden der nachstehenden Geschäftsfälle den vollständigen Buchungssatz (Soll an Haben) an und buche die Beträge anschliessend in die entsprechenden T-Konten des Hauptbuchs ein; saldiere jedes Konto zum Schluss.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Einkauf von Handelswaren auf Rechnung im Wert von CHF 350.			
Zahlung der Monatsmiete per Banküberweisung in Höhe von CHF 200.			
Barverkauf von Waren für CHF 480.			
Erbringung einer Dienstleistung auf Rechnung über CHF 300.			
Überweisung der Löhne an die Mitarbeitenden in Höhe von CHF 270.			
Gutschrift von Bankzinsen in Höhe von CHF 60.			
Kauf einer Maschine und sofortige Bezahlung über die Bank für CHF 650.			
Begleichung einer Lieferantenrechnung per Bank über CHF 350.			

Warenaufwand	Verbindlichkeiten LL	Raumaufwand	Bank
Kasse	Warenaufwand	Forderungen LL	Dienstleistungsertrag
Personalaufwand	Zinsertrag	Maschinen	

Aufgaben 2.5 Buchungssätze mit Rabatt und Skonto

Verbuche die folgenden Geschäftsfälle mit Rabatt und Skonto

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Einkauf von Handelswaren auf Rechnung			10'000
Nachträglicher Rabatt 5 %			
Abzug Skonto 2 %			
Zahlung der Rechnung (Bank)			

Warenaufwand	Verbindlichkeiten LL	Bank

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Fakturierung einer Dienstleistung			8'000
Nachlass 10 % wegen Reklamation			
Abzug Skonto 3 %			
Zahlung des Kunden (Bank)			

Dienstleistungsertrag	Forderungen LL	Bank

Aufgaben 2.6 Erfolgswirksame Geschäftsfälle

Kreuze an, ob der folgende Geschäftsvorfall erfolgswirksam oder nicht erfolgswirksam ist.

Geschäftsfall	Erfolgswirksam	Nicht erfolgswirksam
Das Unternehmen bezahlt die Miete für das Büro.		
Ein Kunde bezahlt eine offene Rechnung.		
Das Unternehmen kauft Büromaterial gegen Rechnung.		
Eine Maschine wird bar verkauft, Buchgewinn entsteht.		
Die Firma überweist Löhne an die Mitarbeitenden.		
Ein Darlehen wird aufgenommen und dem Bankkonto gutgeschrieben.		
Der Kunde erhält eine Gutschrift für mangelhafte Ware.		
Der Eigentümer bringt zusätzliches Kapital ein.		
Die Firma erhält eine Zinsgutschrift vom Bankkonto.		
Eine Lieferantenrechnung wird per Bank beglichen.		

3. Kontenrahmen & Kontierungsstempel

3.1 Kontenrahmen



	1 Aktiven
	10 Umlaufvermögen
	100 Flüssige Mittel
	1000 Kasse
	1020 Bank
	1021 Post
	106 Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs
	1060 Wertschriften

3.2 Kontierungsstempel



Rechnung	
Nummer: 4598	
Fussball	300
Baseballset	100
Total	400



Rechnung	
Nummer: 2876	
Fahrzeug	12'000
Versicherung	1'500
Total	13'500



Belegnummer: 4598		
Soll	Haben	Betrag
Datum:	Visum:	

Belegnummer: 2876		
Soll	Haben	Betrag
Datum:	Visum:	

Aufgaben 3. Kontenrahmen & Kontierungsstempel

Aufgaben 3.1 Kontenrahmen

Schreibe zu jedem der folgenden Konten die richtige Kontonummer gemäss dem KMU-Kontenrahmen.

Konto	Kontennummer
Lohnaufwand	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
Maschinen und Apparate	
Handelserlöse	
Bankguthaben	
Warenvorrat (Handelswaren)	
Abschreibungen auf Maschinen	
Raumaufwand	
Mobilien und Einrichtungen	
Sozialversicherungsaufwand	

Aufgaben 3.2 Kontierungsstempel

Verbuche die folgenden Geschäftsfälle mittels eines Kontierungsstempels. Trage jeweils das Datum, die Belegnummer, die Kontonummern mit Kontobezeichnung sowie den Betrag korrekt ein.

Am 2. September 2024 verkauft die Praxis ein gebrauchtes Behandlungsgerät für CHF 1'200 in bar (Beleg B01).

Belegnummer:		
Soll	Haben	Betrag
Datum:		Visum:

Am 3. September 2024 wird bei der Firma RehaMed AG eine neue Behandlungsliege im Wert von CHF 2'300 auf Rechnung gekauft (Beleg RE02).

Belegnummer:		
Soll	Haben	Betrag
Datum:		Visum:

Am 5. September 2024 wird der Monatszins von CHF 420 für ein Darlehen per Banküberweisung bezahlt (Beleg BK03).

Belegnummer:		
Soll	Haben	Betrag
Datum:		Visum:

Am 8. September 2024 bezahlt die Praxis via PostFinance eine Rechnung von CHF 1'050 für eine Werbeanzeige im Regionalanzeiger (Beleg RE04).

Belegnummer:		
Soll	Haben	Betrag
Datum:		Visum:

Am 10. September 2024 überweist ein Kunde CHF 980 zur Begleichung einer offenen Rechnung auf das Bankkonto der Praxis (Beleg BA05).

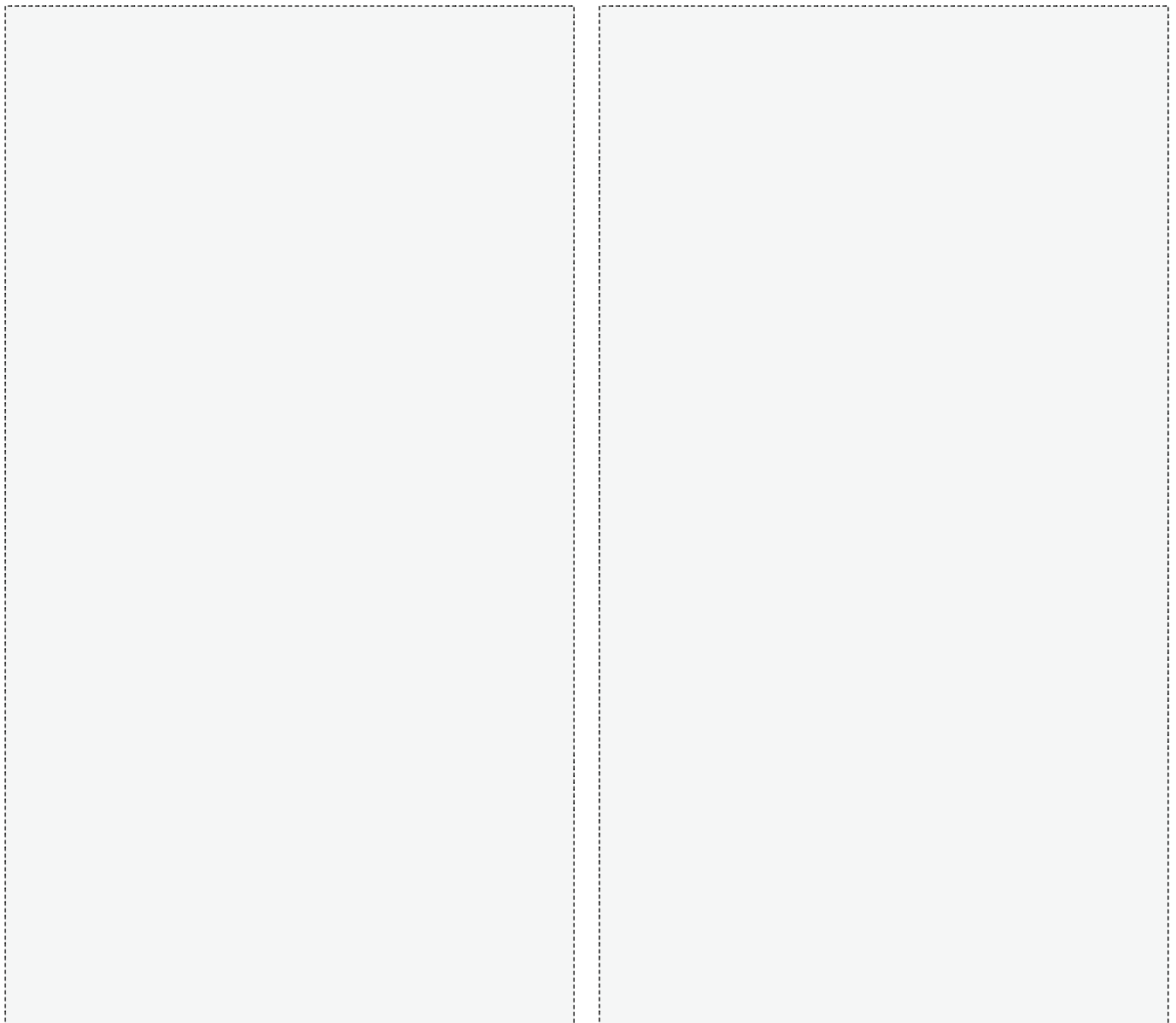
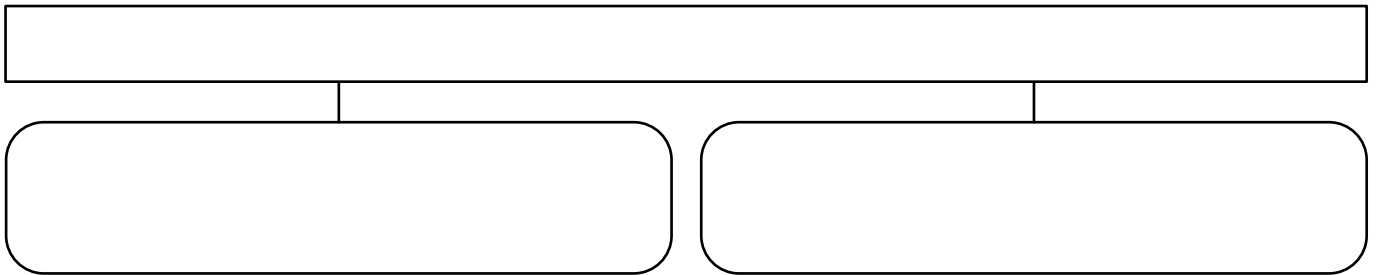
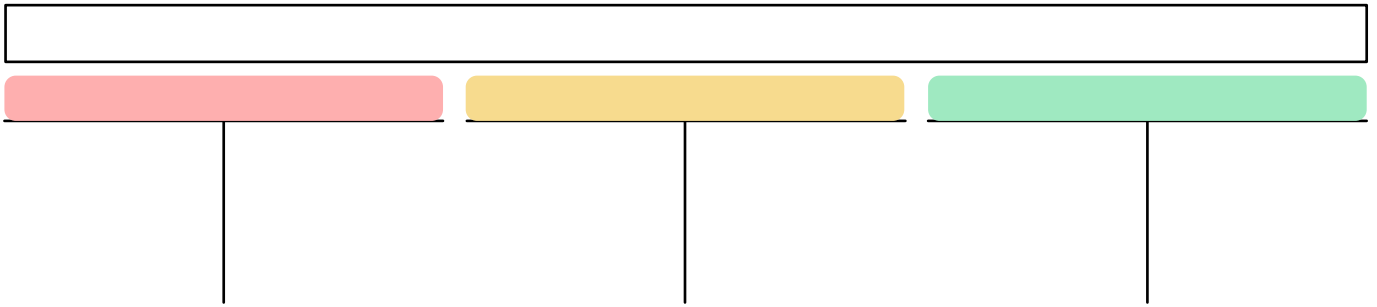
Belegnummer:		
Soll	Haben	Betrag
Datum:		Visum:

Am 12. September 2024 wird die Stromrechnung der EWS AG in Höhe von CHF 390 ohne MWST per Banküberweisung beglichen (Beleg RE06).

Belegnummer:		
Soll	Haben	Betrag
Datum:		Visum:

4. Warenhandelsunternehmen

4.1 Buchungsmethoden des Warenverkehrs



4.2 Warenverkehr ohne laufende Inventur



Warenbeschaffung		+ Warenaufwand -	

Warenverkauf		- Warenertrag +	

Korrekturbuchung

1. Mengemässig Kauf > Verkauf	+ Warenbestand -	+ Warenaufwand -
2. Mengemässig Kauf < Verkauf	+ Warenbestand -	+ Warenaufwand -

4.3 Warenverkehr ohne laufende Inventur Beispiel

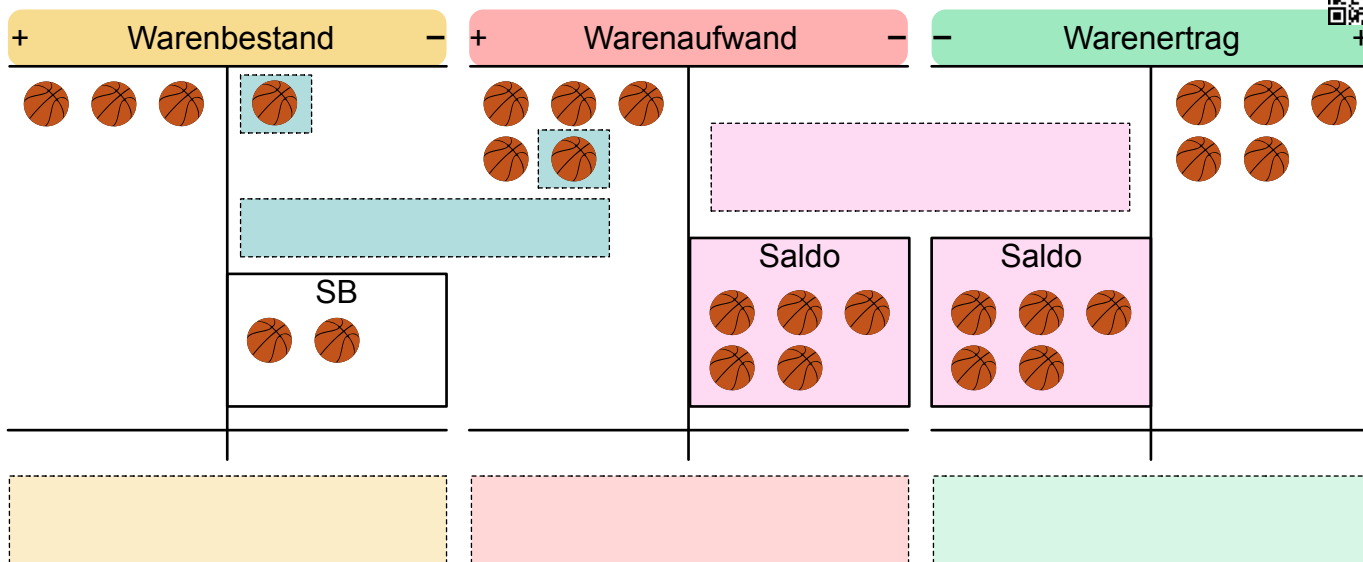


Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1. Eröffnung Lagerbestand: 100 Stk. à 5 CHF.			
2. Kauf auf Rechnung: 200 Stk. à 5 CHF			
3. Rücksendung aufgrund von Mängeln: 20 Stk. à 50 CHF.			
4. Verkauf auf Rechnung: 150 Stk. à 10 CHF			
5. Rücksendungen von Kunden: 30 Stk. A 10 CHF			
6. Bestandeskorrektur: Einkauf > Verkauf (60 Stk.)			

+ Warenbestand -	+ Warenaufwand -	- Warenertrag +

Einstandswert der eingekauften Ware	Einstandswert der verkauften Ware
Nettoerlös	Bruttogewinn

4.4 Bestandesänderung



Variante A				Variante B			
+ Warenbestand -	+ Warenaufwand -	- Warenertrag +	+ Warenbestand -	+ Warenaufwand -	- Warenertrag +	+ Warenbestand -	+ Warenbestand +
200	600	1'000	200	400	1'000	200	1'000
100	100		100	100		100	100
SB 300	SA 500	SA 1'000	SB 100	SB 500	SA 1'000	SB 100	SA 1'000
Anfangsbestand 40 Stk. à 5 CHF	Einkauf 120 Stk. à 5 CHF	Verkauf 100 Stk. à 10 CHF	Anfangsbestand 40 Stk. à 5 CHF	Einkauf 80 Stk. à 5 CHF	Verkauf 100 Stk. à 10 CHF	Anfangsbestand 40 Stk. à 5 CHF	Verkauf 100 Stk. à 10 CHF
Nettoerlös =							
Einstandswert der verkauften Ware =							
Bruttogewinn =							
Einstandswert der eingekauften Ware				Einstandswert der eingekauften Ware			
Korrektur				Korrektur			
<input type="text"/>				<input type="text"/>			

Aufgaben 4. Warenhandelsunternehmen

Aufgaben 4.1 Buchungsmethoden des Warenverkehrs

Lies die folgenden Aussagen und kreuze an, ob sie wahr oder falsch sind.

Behauptung	Wahr	Falsch
Der Warenertrag ist ein Aufwandskonto.		
Der Warenaufwand wird immer zum Einstandspreis verbucht.		
Bei der Methode mit laufender Inventur wird der Einkauf auf das Konto Warenaufwand gebucht.		
Der Warenbestand ist ein Aktivkonto und zeigt das noch nicht verkaufte Warenvermögen.		
Die Methode mit laufender Inventur erfordert keine Korrekturbuchung am Jahresende.		
Bei der ruhenden Inventurmethode wird der Warenbestand während des Jahres laufend angepasst.		
Beim Verkauf von Waren wird der Warenertrag zum Verkaufspreis verbucht.		
Beide Buchungsmethoden führen am Ende zum gleichen finanziellen Ergebnis.		
Bei der Methode ohne laufende Inventur wird jeder Einkauf direkt als Warenaufwand verbucht.		
Die Korrekturbuchung zwischen Warenbestand und Warenaufwand erfolgt nur bei der Methode mit laufender Inventur.		

Aufgaben 4.2 Warenverkehr ohne laufende Inventur

Verbuche die folgenden Geschäftsfälle nach der Methode des Warenverkehrs ohne laufende Inventur.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Die Firma kauft Handelswaren im Wert von CHF 4'500 auf Rechnung ein.			
Für die Lieferung der Waren bezahlt die Firma CHF 200 per Bank.			
Ein Kunde kauft Waren im Wert von CHF 6'800 gegen Rechnung.			
Die Firma erhält vom Lieferanten einen nachträglichen Rabatt von CHF 250.			
Ein Kunde schickt Waren im Wert von CHF 300 zurück.			
Die Firma gewährt einem Kunden einen Rabatt von CHF 180.			
Mangelhafte Ware wird an den Lieferanten zurückgeschickt, Warenwert CHF 350.			
Der Versand der Kundenbestellung kostet CHF 120 und wird bar bezahlt (Kosten zulasten der Firma).			

Aufgabe: Lies die Geschäftsfälle und gib die passende Korrekturbuchung nach der Methode ohne laufende Inventur an.

Die Meier Handels AG hat im Laufe des Geschäftsjahres regelmässig Waren eingekauft und verkauft. Im Vergleich zum Jahresanfang wurde deutlich mehr eingekauft, da grössere Mengen zu günstigen Konditionen bezogen wurden. Gleichzeitig waren die Verkaufszahlen eher durchschnittlich. Die Inventur am Jahresende zeigt, dass der Lagerbestand gestiegen ist.

Soll	Haben

Im Verlauf des Jahres konnte die Kübler GmbH ihre Verkäufe stark steigern. Aufgrund hoher Nachfrage wurden viele Lagerartikel abverkauft, jedoch kaum neue Waren nachbestellt. Die Inventur am Jahresende zeigt, dass der Lagerbestand im Vergleich zum Jahresanfang deutlich gesunken ist.

Soll	Haben

Die Topline AG hat sowohl eingekauft als auch verkauft, jedoch kam es zu Lieferengpässen, weshalb nicht alle Kundenbestellungen ausgeführt werden konnten. Das Lager blieb über das Jahr hinweg praktisch unverändert. Die Inventur zeigt einen gleichbleibenden Bestand gegenüber dem Jahresanfang.

Soll	Haben

Aufgaben 4.3 Warenverkehr ohne laufende Inventur Beispiel

Buche die folgenden Geschäftsfälle und führe die drei Konten Warenbestand, Warenaufwand und Warenertrag.

Berechne die fragten Werte und trage die Salden am Schluss in die Bilanz und in die Erfolgsrechnung ein.

1. Anfangsbestand Waren: CHF 420	6. Versandkosten bar bezahlt: CHF 210
2. Warenkäufe auf Kredit: CHF 3'250	7. Rücksendungen von Kunden: CHF 95
3. Bezugsspesen über PostFinance: CHF 130	8. Rabatte an Kunden: CHF 120
4. Rabatt von Lieferanten: CHF 140	9. Endbestand Waren: CHF 390
5. Warenverkäufe gegen Rechnung: CHF 7'800	

Nr.	Soll	Haben

Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	

Bilanz

Erfolgsrechnung

Einstandswert der eingekauften Waren	
Einstandswert der verkauften Waren	
Nettoerlös (Verkaufserlös)	
Bruttogewinn	

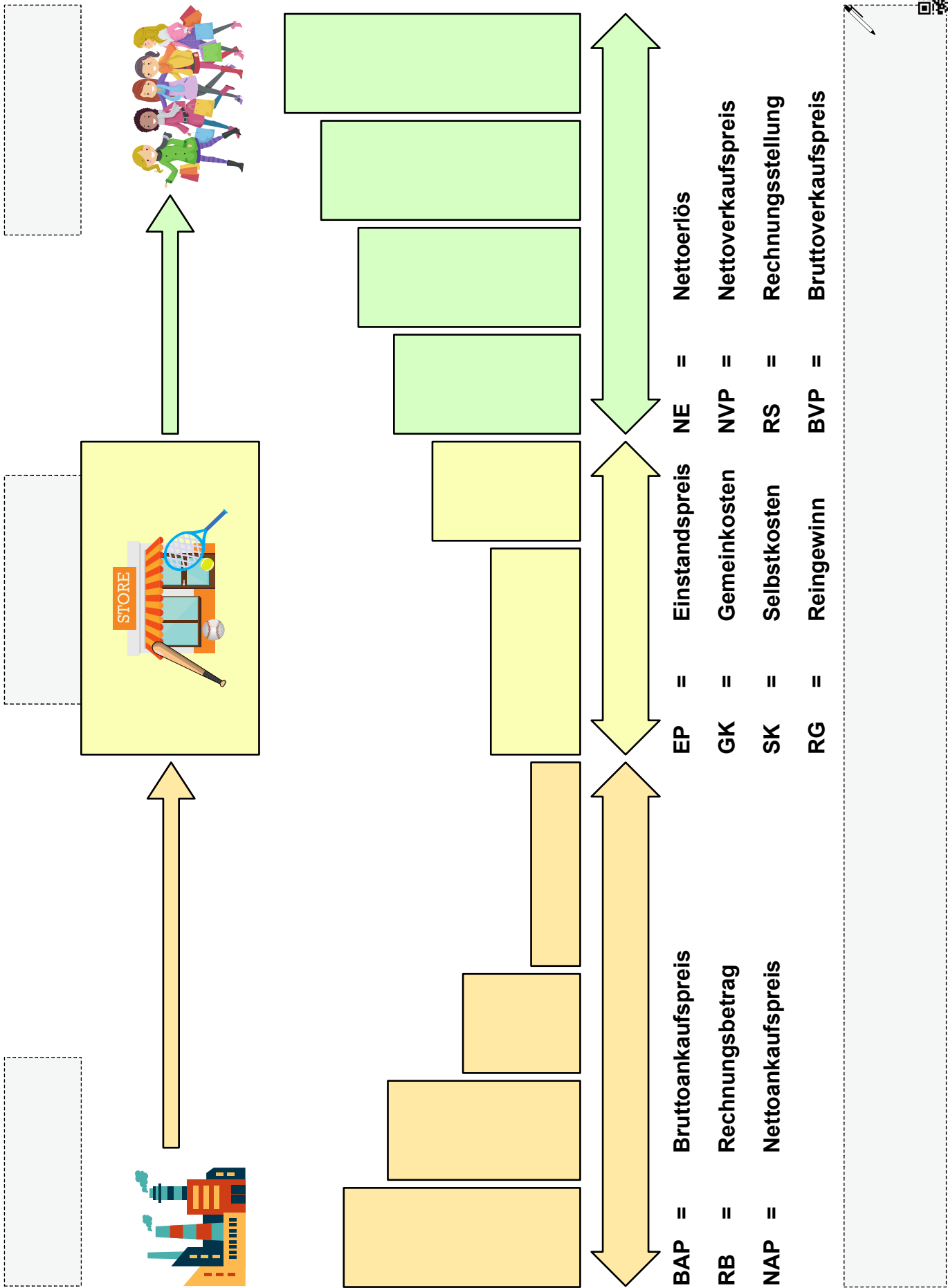
Aufgaben 4.4 Bestandesänderung

Lies die folgenden Aussagen und kreuze an, ob sie wahr oder falsch sind.

Behauptung	Wahr	Falsch
Beim Warenverkehr ohne laufende Inventur wird der Warenbestand bei jedem Einkauf angepasst.		
Einkäufe werden direkt über das Konto „Warenaufwand“ verbucht.		
Verkäufe werden auf dem Konto „Warenaufwand“ im Haben gebucht.		
Der Warenbestand wird während des Jahres laufend angepasst.		
Rücksendungen an den Lieferanten reduzieren den Warenaufwand.		
Rabatte an Kunden vermindern den Warenertrag.		
Bezugskosten werden dem Konto „Warenertrag“ gutgeschrieben.		
Am Jahresende erfolgt eine Korrekturbuchung zwischen Warenaufwand und Warenbestand.		
Bei dieser Methode ist keine Inventur nötig, da alles laufend verbucht wird.		
Der Warenertrag wird zum Einkaufspreis gebucht.		

5. Kalkulation im Handel

5.1 Handelskalkulation Übersicht



Aufgaben 5. Kalkulation im Handel

Aufgaben 5.1 Handelskalkulation Übersicht

Lies die folgenden Aussagen und kreuze an, ob sie wahr oder falsch sind.

Behauptung	Wahr	Falsch
Bezugsspesen werden in der internen Kalkulation berücksichtigt.		
Der Einstandspreis ergibt sich aus dem Nettoverkaufspreis abzüglich Skonto und Rabatt.		
Der Reingewinn ist die Differenz zwischen Nettoerlös und Selbstkosten.		
Der Rechnungsbetrag entspricht immer dem Bruttoankaufspreis.		
Der Nettoerlös wird durch Abzug von Rabatt und Skonto vom Bruttokreditverkaufspreis berechnet.		
Gemeinkosten werden in der Bezugskalkulation berücksichtigt.		
Der Bruttogewinn ist die Summe aus Reingewinn und Gemeinkosten.		
Die Einkaufskalkulation endet mit dem Einstandspreis.		
Der Selbstkostenpreis enthält keine Gemeinkosten.		

Welche der folgenden Gleichungen ergibt den Einstandspreis?

Rechnungsbetrag – Bezugsspesen	
Bruttokreditankaufspreis – Rabatt + Skonto	
Rechnungsbetrag + Bezugsspesen	
Einstandspreis – Gemeinkosten	

Welche Gleichung führt zur Ermittlung der Selbstkosten?

Nettoerlös – Reingewinn	
Einstandspreis + Gemeinkosten	
Einstandspreis – Gemeinkosten	
Selbstkosten – Reingewinn	

Welche Formel ergibt den Bruttokreditverkaufspreis?

Nettoerlös + Rabatt + Skonto	
Nettoerlös – MWST	
Selbstkosten + Gemeinkosten	
Bruttoverkaufspreis – MWST	

Aufgaben 5.2 Einkaufskalkulation / Bezugskalkulation

Herr Stalder kauft ein Tablet zum BAP von CHF 2'500.– (exkl. MWST).

Er erhält 8 % Rabatt sowie bei Zahlung innert 10 Tagen 2 % Skonto.

Berechne den Betrag, den Herr Stalder effektiv bezahlt (NAP).

Bezeichnung	Betrag	Prozent 1	Prozent 2

Frau Brunner kauft ein E-Bike für CHF 3'600.– (BAP).

Als Treuegeschenk erhält sie Zubehör im Wert von CHF 180.– gratis.

Wie hoch ist der prozentuale Rabatt, bezogen auf den Bruttoankaufspreis?

Bezeichnung	Betrag	Prozent 1	Prozent 2

Ein Unternehmen kauft Ware zum RB von CHF 5'000.–.

Dazu kommen Bezugsspesen von CHF 250.–.

Berechne den EP (Einstandspreis).

Bezeichnung	Betrag	Prozent 1	Prozent 2

Aufgabe 5.3 Interne Kalkulation / Selbstkostenkalkulation

Der Einstand eines Kopiergeräts beträgt CHF 410.–.

Herr Bachmann rechnet mit 30 % Gemeinkosten und plant, das Gerät für CHF 590.– zu verkaufen.

Berechne die Selbstkosten und den Reingewinnzuschlag (in CHF und %).

Bezeichnung	Betrag	Prozent 1	Prozent 2
	410		
	590		

Einstandspreis eines Produktes: CHF 520.–

Die Firma Meyer kalkuliert mit einem Gemeinkostenzuschlag von 40 %.

Das Produkt wird für CHF 760.– verkauft.

Wie hoch ist der Reingewinn in CHF und % des Nettoerlöses?

Bezeichnung	Betrag	Prozent 1	Prozent 2

Ein Sportgeschäft verkauft einen Rucksack mit einem Bruttogewinn von CHF 115.–.

Die Händlermarge beträgt 46 %.

Berechne den Einstandspreis und den Nettoerlös.

Bezeichnung	Betrag	Prozent 1	Prozent 2

Aufgaben 5.4 Verkaufskalkulation

Ein Händler möchte mit einem Nettoerlös von CHF 520.– kalkulieren.

Er rechnet mit 3 % Skonto und 15 % Rabatt.

Berechne den Bruttokreditverkaufspreis (Katalogpreis).

Bezeichnung	Betrag	Prozent 1	Prozent 2
NE (Nettoerlös)			
+ Skonto (3 %)			
= NVP (Nettokreditverkaufspreis)			
+ Rabatt (15 %)			
= BVP exkl. MWST			

Eine Boutique gewährt beim Verkauf eines Mantels CHF 28.– Rabatt (was 20 % entspricht) und zusätzlich 2 % Skonto.

Berechne den Bruttokreditverkaufspreis (Katalog) und den erzielten Nettoerlös.

Bezeichnung	Betrag	Prozent 1	Prozent 2
NE (Nettoerlös)			
+ Skonto (3 %)			
= NVP (Nettokreditverkaufspreis)			
+ Rabatt (20 %)			
BVP (exkl. MWST)			

Ein Elektrogeschäft gewährt auf einen Kühlschrank 10 % Rabatt und 5 % Skonto.

Berechne den Gesamtrabatt in CHF, wenn der ursprüngliche Bruttokreditverkaufspreis CHF 1'200.– beträgt.

Bezeichnung	Betrag	Prozent 1	Prozent 2
NE (Nettoerlös)			
+ Skonto (3 %)			
= NVP (Nettokreditverkaufspreis)			
+ Rabatt (20 %)			
BVP (exkl. MWST)			

6. Jahresabschluss bei Einzelunternehmen

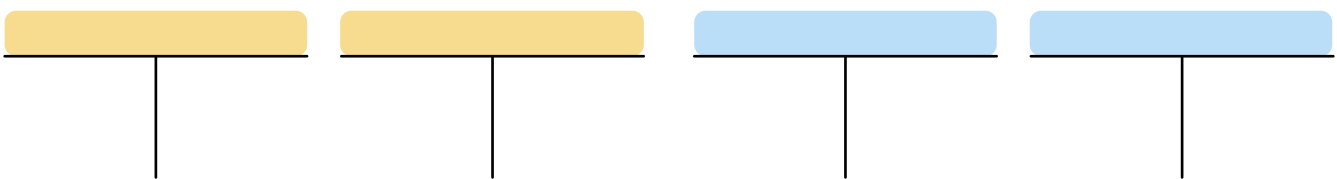
6.1 Von der Eröffnungsbilanz bis zur Schlussbilanz



Aktiven	Eröffnungsbilanz		Passiven
Kasse	200	Bankschulden	300
Mobilien	600	Eigenkapital (EK)	500
	<u> </u>		<u> </u>
	<u> </u>		<u> </u>

Soll	Haben	Betrag

Soll	Haben	Betrag

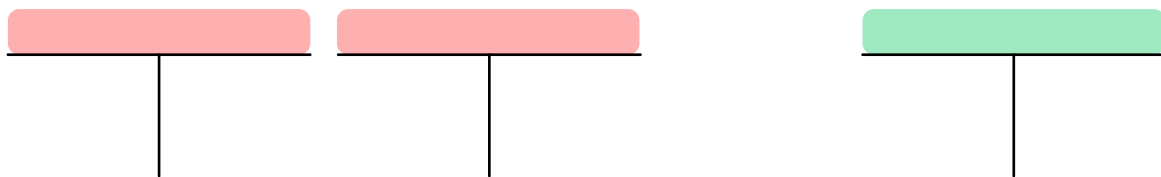


Soll	Haben	Betrag

Soll	Haben	Betrag

Aktiven	Schlussbilanz		Passiven
Kasse	150	Bankschulden	400
Mobilien	800	Eigenkapital (EK)	550
	<u> </u>		<u> </u>
	<u> </u>		<u> </u>

6.2 Abschluss Erfolgsrechnung



Aufwand	Erfolgsrechnung		Ertrag
Lohnaufwand	500	Materialaufwand	750
Übriger Aufwand	100		
Gewinn	150		
	<u> </u>		<u> </u>
	<u> </u>		<u> </u>

Soll	Haben	Betrag

Soll	Haben	Betrag

6.3 Doppelter Erfolgsnachweis



Anfangsbestand Aktiven	300
Anfangsbestand Passiven	300

Kein Anfangsbestand

Bilanz

Erfolgsrechnung

Doppelter Gewinnnachweis

Nummer	Text	Soll	Haben	Betrag
1.	Kauf von Waren auf Rechnung	Warenaufwand	VLL	100
2.	Verkauf von Waren gegen Barzahlung	Kasse	Warenertrag	300

Bilanz

Erfolgsrechnung

Doppelter Verlustnachweis

Nummer	Text	Soll	Haben	Betrag
3.	Kauf von Waren auf Rechnung	Warenaufwand	VLL	100
4.	Verkauf von Waren gegen Barzahlung	Kasse	Warenertrag	300

Bilanz

Erfolgsrechnung

6.4 Gewinnverbuchung



--	--

--	--

Bilanz			
Kasse	200	VLL	100
		Darlehen	350
Bank	300		
Mobiliar	400	Eigenkapital	350
		Jahresgewinn	100
Bilanzsumme	900	Bilanzsumme	900

Bilanz			
Kasse	200	VLL	100
		Darlehen	350
Bank	300		
Mobiliar	400	Eigenkapital	350
		Jahresgewinn	100
Bilanzsumme	900	Bilanzsumme	900

Soll	Haben	Betrag

Soll	Haben	Betrag

--	--

6.5 Verlustverbuchung



--	--

--	--

Bilanz			
Kasse	200	VLL	100
		Darlehen	350
Bank	300		
Mobiliar	300	Eigenkapital	450
Jahresverlust	100		
Bilanzsumme	900	Bilanzsumme	900

Bilanz			
Kasse	200	VLL	100
		Darlehen	350
Bank	300		
Mobiliar	300	Eigenkapital	450
Jahresverlust	100		
Bilanzsumme	900	Bilanzsumme	900

Soll	Haben	Betrag

Soll	Haben	Betrag

--	--

Aufgaben 6. Jahresabschluss bei Einzelunternehmen

Aufgabe 6.1 Von der Eröffnungsbilanz bis zur Schlussbilanz

Aktiven	Eröffnungsbilanz		Passiven
Kasse	1'000	Bankschulden	600
Mobiliar	4'000	Eigenkapital (EK)	4'400
	<u> </u>		<u> </u>
	<u> </u>		<u> </u>

Aufgabenstellung:

a) Eröffne die vier Bilanzkonten mit den Buchungen aus der Eröffnungsbilanz.

b) Buche die vier Geschäftsfälle während des Jahres in den jeweiligen Konten.

c) Ermittle die Schlussbestände und führe die entsprechenden Abschlussbuchungen durch.

d) Erstelle die Schlussbilanz zum Jahresende.

1. Die Kasse nimmt um CHF 300 ab.

2. Es werden zusätzliche Mobilien im Wert von CHF 800 gekauft.

3. Die Bankschulden steigen um CHF 200.

4. Der Eigenkapitalbestand steigt durch Gewinn um CHF 500.

<i>Soll</i>	<i>Haben</i>	<i>Betrag</i>	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>	<i>Betrag</i>

<i>Soll</i>	<i>Haben</i>	<i>Betrag</i>	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>	<i>Betrag</i>

Aktiven	Eröffnungsbilanz		Passiven
Kasse		Bankschulden	
Mobiliar		Eigenkapital (EK)	
	<u> </u>		<u> </u>
	<u> </u>		<u> </u>

Aufgaben 6.2 Abschluss Erfolgsrechnung

Gib den Buchungssatz an, der für die Abschlussbuchung in die Erfolgsrechnung erforderlich ist.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Über das Jahr wurden verschiedene Löhne an Mitarbeitende bezahlt. Am Jahresende zeigt das Konto einen Sollsaldo von CHF 4'800.			
Während des Jahres wurden Waren an Kunden verkauft. Das entsprechende Konto weist am Jahresende einen Haben-Saldo von CHF 12'000 auf.			
Für die Geschäftsräume wurden monatliche Mietzahlungen geleistet. Der Saldo am Jahresende beträgt CHF 3'600 im Soll.			
Die Bank hat dem Unternehmen im Verlauf des Jahres Zinsen gutgeschrieben. Das Konto weist einen Haben-Saldo von CHF 150 auf.			
Für Werbematerial und Onlineanzeigen wurden über das Jahr verteilt mehrere Rechnungen bezahlt. Das Konto endet mit einem Sollsaldo von CHF 900.			
Im Verlauf des Jahres wurden mehrere Rechnungen für externe Reinigungsarbeiten verbucht: CHF 400, CHF 280 und CHF 520.			
Drei Kunden haben für Dienstleistungen folgende Beträge überwiesen: CHF 2'500, CHF 3'000 und CHF 2'000.			
Eine Mietliegenschaft wird vermietet. Die Mieter bezahlen quartalsweise CHF 500.			

Aufgabe 6.3 Doppelter Erfolgsnachweis

Lies die folgenden Aussagen und kreuze an, ob sie wahr oder falsch sind.

Behauptung	Wahr	Falsch
Der Jahresgewinn ist ausschliesslich in der Erfolgsrechnung sichtbar.		
Bei Gewinn erhöht sich das Eigenkapital am Jahresende.		
Der doppelte Erfolgsnachweis zeigt den Erfolg einmal in der Bilanz, einmal in der Erfolgsrechnung.		
Ein Verlust führt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals.		
Der Unterschied zwischen Anfangs- und Endbestand des Eigenkapitals zeigt den Erfolg.		
Der Gewinn ist der Unterschied zwischen Warenertrag und Warenaufwand.		
Der doppelte Erfolgsnachweis ist nur bei Aktiengesellschaften vorgeschrieben.		
Der Gewinn laut Erfolgsrechnung muss gleich hoch sein wie die Eigenkapitalzunahme in der Bilanz.		
Wenn Eigenkapital und Erfolg gleich bleiben, muss es einen Fehler geben.		
Die Erfolgsrechnung zeigt den Erfolg aus Sicht der Aufwände und Erträge.		

Aufgaben 6.4 Gewinnverbuchung

Gib den Buchungssatz für die Gewinnverbuchung an.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Ein Unternehmen erzielt einen Jahresgewinn von CHF 12'000.–. Der Gewinn soll vollständig an die Inhaber ausbezahlt werden.			
Der Jahresgewinn beträgt CHF 7'500.– und soll im Unternehmen bleiben.			
Ein Unternehmen weist nach der Erfolgsrechnung ein Bilanzungleichgewicht auf: Aktiven = CHF 920'000, Passiven = CHF 905'000.			
Ein Unternehmen macht im Jahr einen Gewinn von CHF 20'000.–.			
Zuerst wird der Gewinn dem Eigenkapital gutgeschrieben, drei Monate später werden CHF 5'000 an die Eigentümer ausbezahlt.			

Lies die folgenden Aussagen und kreuze an, ob sie wahr oder falsch sind.

Behauptung	Wahr	Falsch
Wenn der Gewinn ausbezahlt wird, nimmt das Eigenkapital zu.		
Die Buchung „Jahresgewinn an Bank“ bedeutet, dass der Gewinn aus dem Unternehmen genommen wird.		
Wenn der Gewinn im Unternehmen bleibt, verändert sich die Bilanzsumme.		
Die Buchung „Jahresgewinn an Eigenkapital“ erhöht das Eigenkapital.		
Eine Auszahlung des Gewinns hat keinen Einfluss auf die Aktivseite der Bilanz.		
Der Gewinn muss zwingend ausbezahlt werden.		

Aufgabe 6.5 Verlustverbuchung

Gib den Buchungssatz für die Gewinnverbuchung an.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Ein Unternehmen erzielt einen Jahresverlust von CHF 10'000.–. Der Verlust soll über das Eigenkapital verbucht werden.			
Das Unternehmen macht einen Verlust von CHF 6'000.–. Er wird direkt über das Bankkonto ausgeglichen.			
Nach der Erfolgsrechnung ergibt sich ein Bilanzungleichgewicht: Aktiven = CHF 720'000, Passiven = CHF 740'000.			
Der Jahresverlust beträgt CHF 4'500.–. Zuerst wird der Verlust dem Eigenkapital belastet, später werden CHF 1'500 bar ausbezahlt.			

Lies die folgenden Aussagen und kreuze an, ob sie wahr oder falsch sind.

Behauptung	Wahr	Falsch
Wenn ein Verlust über das Eigenkapital verbucht wird, sinkt das Eigenkapital.		
Die Buchung „Verlust an Bank“ bedeutet, dass der Verlust mit Zahlungsmitteln gedeckt wird.		
Ein Verlust erhöht das Eigenkapital.		
Wenn die Aktivseite der Bilanz kleiner ist als die Passivseite, liegt ein Verlust vor.		
Die Buchung „Eigenkapital an Verlust“ ist korrekt zur Verlustverbuchung.		
Ein Verlust muss zwingend direkt über das Bankkonto ausgeglichen werden.		

7. Zinsrechnung & Verrechnungssteuer

7.1 Zinsformel - Berechnung des Zinsbetrags



Jahreszins

für Zinsmonate

für Zinsmonate

Z = Zinsen

m = Monate / Zeitraum

t = Tage / Zeitraum

K = Kapital

P = Prozente / Zinssatz

Beispiel 1		
Kapital	Dauer	Zinssatz
5'000	halbes Jahr	4 %

Beispiel 2		
Kapital	Dauer	Zinssatz
8'000	18 Monate	2 %

Berechnung



Berechnung



7.2 Umkehrung der Zinsformel



Anna legt ihr Geld für 2 Jahre auf die Bank, welche ihr einen Zinssatz von 5 % gewährt. Wie hoch muss die Geldeinlage sein, damit sie am Ende der zwei Jahre 200 CHF Zinsen erhält?



K	Z
p	100
t	360

Kiano legt 6'000 CHF für ein Jahr auf ein Bankkonto und erhält am Ende des Jahres 150 CHF Zinsen. Wie hoch ist der Zinssatz?



K	Z
p	100
t	360

Margret legt 1'500 CHF zu einem Zinssatz von 9 % auf die Bank. Wie lange dauert es, bis sie 60 CHF Zinsen erhält?



K	Z
p	100
t	360

7.3 Ermittlung der Zinstage

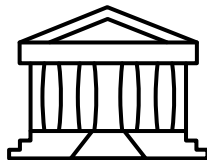


APRIL 2021	MARCH 2021	APRIL 2021	JANUARY 2021	FEBRUARY 2021	MARCH 2021																																																																																																																																																																																																																																																					
<table border="1"> <tr><th>M</th><th>T</th><th>W</th><th>T</th><th>F</th><th>S</th><th>S</th></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td><td>11</td></tr> <tr><td>12</td><td>13</td><td>14</td><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td></tr> <tr><td>19</td><td>20</td><td>21</td><td>22</td><td>23</td><td>24</td><td>25</td></tr> <tr><td>26</td><td>27</td><td>28</td><td>29</td><td>30</td><td></td><td></td></tr> </table>	M	T	W	T	F	S	S				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			<table border="1"> <tr><th>M</th><th>T</th><th>W</th><th>T</th><th>F</th><th>S</th><th>S</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td></tr> <tr><td>8</td><td>9</td><td>10</td><td>11</td><td>12</td><td>13</td><td>14</td></tr> <tr><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td><td>19</td><td>20</td><td>21</td></tr> <tr><td>22</td><td>23</td><td>24</td><td>25</td><td>26</td><td>27</td><td>28</td></tr> <tr><td>29</td><td>30</td><td>31</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>	M	T	W	T	F	S	S	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31					<table border="1"> <tr><th>M</th><th>T</th><th>W</th><th>T</th><th>F</th><th>S</th><th>S</th></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td><td>11</td></tr> <tr><td>12</td><td>13</td><td>14</td><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td></tr> <tr><td>19</td><td>20</td><td>21</td><td>22</td><td>23</td><td>24</td><td>25</td></tr> <tr><td>26</td><td>27</td><td>28</td><td>29</td><td>30</td><td></td><td></td></tr> </table>	M	T	W	T	F	S	S				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30			<table border="1"> <tr><th>M</th><th>T</th><th>W</th><th>T</th><th>F</th><th>S</th><th>S</th></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>1</td><td>2</td><td>3</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td></tr> <tr><td>11</td><td>12</td><td>13</td><td>14</td><td>15</td><td>16</td><td>17</td></tr> <tr><td>18</td><td>19</td><td>20</td><td>21</td><td>22</td><td>23</td><td>24</td></tr> <tr><td>25</td><td>26</td><td>27</td><td>28</td><td>29</td><td>30</td><td>31</td></tr> </table>	M	T	W	T	F	S	S					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	<table border="1"> <tr><th>M</th><th>T</th><th>W</th><th>T</th><th>F</th><th>S</th><th>S</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td></tr> <tr><td>8</td><td>9</td><td>10</td><td>11</td><td>12</td><td>13</td><td>14</td></tr> <tr><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td><td>19</td><td>20</td><td>21</td></tr> <tr><td>22</td><td>23</td><td>24</td><td>25</td><td>26</td><td>27</td><td>28</td></tr> </table>	M	T	W	T	F	S	S	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	<table border="1"> <tr><th>M</th><th>T</th><th>W</th><th>T</th><th>F</th><th>S</th><th>S</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td></tr> <tr><td>8</td><td>9</td><td>10</td><td>11</td><td>12</td><td>13</td><td>14</td></tr> <tr><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td><td>19</td><td>20</td><td>21</td></tr> <tr><td>22</td><td>23</td><td>24</td><td>25</td><td>26</td><td>27</td><td>28</td></tr> <tr><td>29</td><td>30</td><td>31</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>	M	T	W	T	F	S	S	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31				
M	T	W	T	F	S	S																																																																																																																																																																																																																																																				
			1	2	3	4																																																																																																																																																																																																																																																				
5	6	7	8	9	10	11																																																																																																																																																																																																																																																				
12	13	14	15	16	17	18																																																																																																																																																																																																																																																				
19	20	21	22	23	24	25																																																																																																																																																																																																																																																				
26	27	28	29	30																																																																																																																																																																																																																																																						
M	T	W	T	F	S	S																																																																																																																																																																																																																																																				
1	2	3	4	5	6	7																																																																																																																																																																																																																																																				
8	9	10	11	12	13	14																																																																																																																																																																																																																																																				
15	16	17	18	19	20	21																																																																																																																																																																																																																																																				
22	23	24	25	26	27	28																																																																																																																																																																																																																																																				
29	30	31																																																																																																																																																																																																																																																								
M	T	W	T	F	S	S																																																																																																																																																																																																																																																				
			1	2	3	4																																																																																																																																																																																																																																																				
5	6	7	8	9	10	11																																																																																																																																																																																																																																																				
12	13	14	15	16	17	18																																																																																																																																																																																																																																																				
19	20	21	22	23	24	25																																																																																																																																																																																																																																																				
26	27	28	29	30																																																																																																																																																																																																																																																						
M	T	W	T	F	S	S																																																																																																																																																																																																																																																				
				1	2	3																																																																																																																																																																																																																																																				
4	5	6	7	8	9	10																																																																																																																																																																																																																																																				
11	12	13	14	15	16	17																																																																																																																																																																																																																																																				
18	19	20	21	22	23	24																																																																																																																																																																																																																																																				
25	26	27	28	29	30	31																																																																																																																																																																																																																																																				
M	T	W	T	F	S	S																																																																																																																																																																																																																																																				
1	2	3	4	5	6	7																																																																																																																																																																																																																																																				
8	9	10	11	12	13	14																																																																																																																																																																																																																																																				
15	16	17	18	19	20	21																																																																																																																																																																																																																																																				
22	23	24	25	26	27	28																																																																																																																																																																																																																																																				
M	T	W	T	F	S	S																																																																																																																																																																																																																																																				
1	2	3	4	5	6	7																																																																																																																																																																																																																																																				
8	9	10	11	12	13	14																																																																																																																																																																																																																																																				
15	16	17	18	19	20	21																																																																																																																																																																																																																																																				
22	23	24	25	26	27	28																																																																																																																																																																																																																																																				
29	30	31																																																																																																																																																																																																																																																								

12.05.2020 - 14.08.2021

27.09.2019 - 02.03.2021

7.4 Die Verrechnungssteuer



7.5 Verrechnungssteuer verbuchen



Bruttoverbuchung

- | | | |
|--|---------------------------|-----|
| 1. Bruttozins verbuchen | Bruttozins | 820 |
| 2. Verrechnungssteuer abziehen | - 35 % Verrechnungssteuer | 287 |
| 3. Rückerstattung der Steuerverwaltung | Nettozins | 533 |

		+ Bank	-	- Zinsertrag	+	+ Guthaben VST	-
1	<input type="text"/>	<input type="text"/>					
2	<input type="text"/>	<input type="text"/>					
3	<input type="text"/>	<input type="text"/>					

Nettoverbuchung

- | | | |
|--|---------------------------|-----|
| 1. Nettozins verbuchen | Bruttozins | 820 |
| 2. Verrechnungssteuer berücksichtigen | - 35 % Verrechnungssteuer | 287 |
| 3. Rückerstattung der Steuerverwaltung | Nettozins | 533 |

		+ Bank	-	- Zinsertrag	+	+ Guthaben VST	-
1	<input type="text"/>	<input type="text"/>					
2	<input type="text"/>	<input type="text"/>					
3	<input type="text"/>	<input type="text"/>					

7.6 Das Bankkonto



1. Banküberweisung im Wert von 50 CHF aufgrund von Warenverkäufen.

Bei einem Bankguthaben

1a

Bei einer Bankschuld

1b

Konto-Nr.: <input type="text"/>	Konto-Nr.: <input type="text"/>
+ Bankguthaben	+ Bankschuld
-	-

Aufgaben 7. Zinsrechnung & Verrechnungssteuer

Aufgabe 7.1 Zinsformel - Berechnung des Zinsbetrags

Berechne den Zinsbetrag.

Kapital: CHF 12'000.–

Zinssatz: 5 %

Dauer: 3 Monate

Kapital: CHF 3'600.–

Zinssatz: 2.5 %

Dauer: 150 Tage

Kapital: CHF 8'000.–

Zinssatz: 4 %

Dauer: 6 Monate und 15 Tage

Kapital: CHF 25'000.–

Zinssatz: 1.75 %

Dauer: 60 Tage

Kapital: CHF 10'500.–

Zinssatz: 3 %

Dauer: vom 1. März bis 30. Juni

Kapital: CHF 5'000.–

Zinssatz: 6 %

Dauer: vom 30. April bis 30. August

Aufgabe 7.2 Umkehrung der Zinsformel

Emma möchte in 1.5 Jahren (540 Tage) CHF 270 Zinsen erhalten. Die Bank bietet ihr einen Zinssatz von 3%. Wie hoch muss das Kapital sein?

Luca erhält bei einem Zinssatz von 4% in 2 Jahren (720 Tage) genau CHF 480 Zinsen. Wie viel Geld hat er angelegt?

Nora erhält auf CHF 6'000 in 360 Tagen einen Zinsbetrag von CHF 180. Wie hoch war der Zinssatz?

Jasmin legt CHF 2'500 für 180 Tage an und bekommt CHF 45 Zins. Wie hoch war der Zinssatz?

Tom legt CHF 1'200 zu 5% an. Nach CHF 60 Zinsen fragt er sich: Wie lange war das Geld angelegt?

Mira bekommt auf CHF 3'000 bei einem Zinssatz von 6% einen Zins von CHF 90. Wie viele Tage lag das Geld auf der Bank?

Aufgabe 7.3 Ermittlung der Zinstage

Gib an, wie viele Zinstage zwischen den beiden Daten liegen. Berechne nach der kaufmännischen Methode (1 Monat = 30 Tage, 1 Jahr = 360 Tage).

Von	Bis	Dauer (in Tagen)
15.03.2022	30.06.2023	
01.12.2021	30.01.2023	
05.05.2020	30.09.2022	
30.08.2021	15.11.2022	
10.10.2022	30.11.2023	
01.02.2023	30.05.2023	

Aufgabe 7.4 Verrechnungssteuer

Lies die folgenden Aussagen und kreuze an, ob sie wahr oder falsch sind.

Behauptung	Wahr	Falsch
Die Verrechnungssteuer beträgt 35 %.		
Die Verrechnungssteuer wird direkt von der Bank an den Bund überwiesen.		
Wer die Zinserträge nicht in der Steuererklärung angibt, erhält die Verrechnungssteuer trotzdem zurück.		
Die Verrechnungssteuer wird nur auf Zinsen über CHF 200.– erhoben.		
Die Verrechnungssteuer gilt auch für Lohnzahlungen.		
Die Verrechnungssteuer verhindert, dass Einkommen bei der Steuererklärung verschwiegen wird.		
Wenn jemand CHF 1'000 Zins erhält, bekommt er direkt CHF 1'000 von der Bank.		
Die Verrechnungssteuer ist eine Einkommenssteuer.		
Die Verrechnungssteuer wird nur bei natürlichen Personen abgezogen.		
Gibt man die Zinserträge korrekt an, wird die einbehaltene Steuer zurückerstattet.		

Aufgabe 7.5 Verrechnungssteuer verbuchen

Die Firma Huber AG erhält von der Bank CHF 1'300.– Zinsgutschrift.

Die Bank zieht 35 % Verrechnungssteuer ab und überweist nur CHF 845.– auf das Bankkonto.

Der Betrag von CHF 455.– wird direkt an die Steuerbehörde abgeführt. Verbuche nach der Bruttomethode. Verbuche zum Schluss die Rückerstattung durch die Steuerverwaltung.

Nr.	Soll	Haben	Bank	Zinsertrag	Guthaben VST

Die Müller GmbH hat ein Festgeld bei einer Versicherung. Am Jahresende entsteht darauf ein Zinsertrag von CHF 2'000.–.

Davon erhält das Unternehmen nur CHF 1'300.– ausbezahlt.

CHF 700.– Verrechnungssteuer werden direkt einbehalten. Verbuche nach der Nettomethode. Verbuche zum Schluss die Rückerstattung durch die Steuerverwaltung.

Nr.	Soll	Haben	Bank	Zinsertrag	Guthaben VST

Aufgabe 7.6 Das Bankkonto

Lies die folgenden Aussagen und kreuze an, ob sie wahr oder falsch sind.

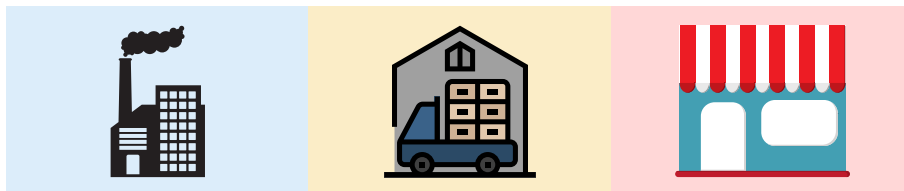
Behauptung	Wahr	Falsch
Das Bankkonto kann sowohl ein Aktivkonto als auch ein Passivkonto sein.		
Wenn das Bankkonto ein Guthaben aufweist, ist es ein Aktivkonto.		
Wenn die Habenseite des Bankkontos grösser ist als die Sollseite, handelt es sich um ein Aktivkonto.		
Das Bankkonto befindet sich im Kontenrahmen nur bei den Aktiven.		
Ein Zahlungseingang auf ein Bankkonto mit Schuldsaldo vermindert die Schuld.		
Eine Zahlung per Bank ist in der Buchhaltung immer eine Vermögensabnahme.		
Die Kontenart des Bankkontos ändert nichts daran, wie ein Geschäftsfall verbucht wird.		
Ein negativer Banksaldo wird wie ein Aufwand behandelt.		
Das Bankkonto wird in der Praxis als sogenanntes Kontokorrentkonto geführt.		
Ein Unternehmen kann nicht gleichzeitig ein Guthaben und eine Schuld bei der gleichen Bank haben.		

8. Mehrwertsteuer

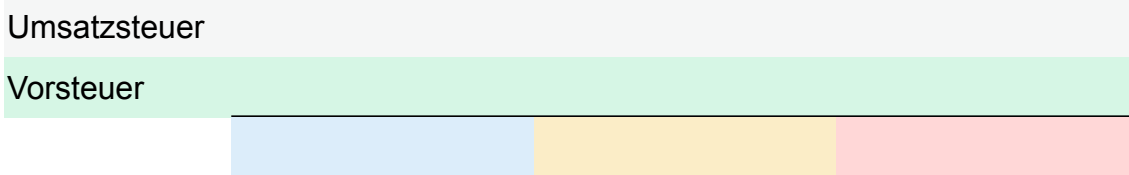
8.1 Die Mehrwertsteuer



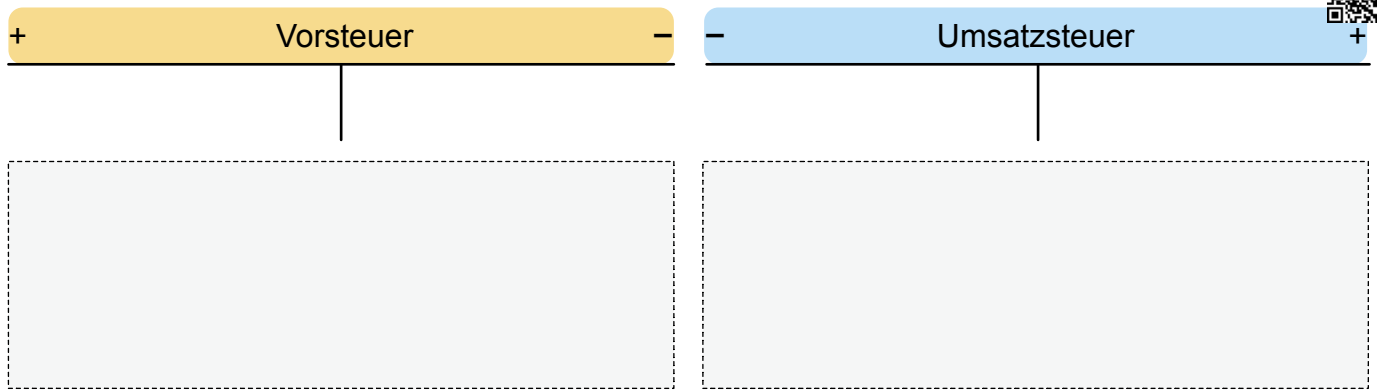
Normalsatz:	Reduzierter Satz:
Sondersatz:	Ausgenommen
	Befreit



Ertrag	100.00 CHF	500.00 CHF	1'000.00 CHF	
MWST.	7.70 CHF	38.50 CHF	77.00 CHF	
	107.70 CHF	538.50 CHF	1'077.00 CHF	



8.2 Nettoverbuchung der Mehrwertsteuer



Ohne Mehrwertsteuer

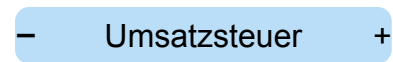
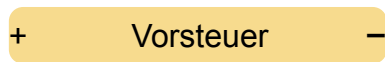
<i>Soll</i>	<i>Haben</i>	<i>Betrag</i>

Mit Mehrwertsteuer

Ohne Mehrwertsteuer

<i>Soll</i>	<i>Haben</i>	<i>Betrag</i>

Mit Mehrwertsteuer



Abrechnung nach vereinbartem Entgelt

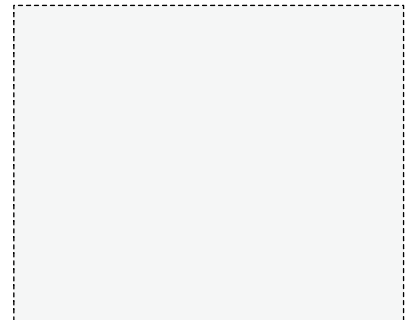
<i>Soll</i>	<i>Haben</i>	<i>Betrag</i>

8.3 Wareneinkauf mit Rabatt & Skonto



1	Tennisbälle	3'231 CHF	Netto (100 %)	MWST. (7,7 %)
			3'000.00	231.00
2	Rabatt	10 %	- 300.00	- 23.10
			= 2'700.00	= 207.90
3	Skonto	3 %	- 81.00	- 6.25
			= 2619.00	= 201.65

1			
2			
3			



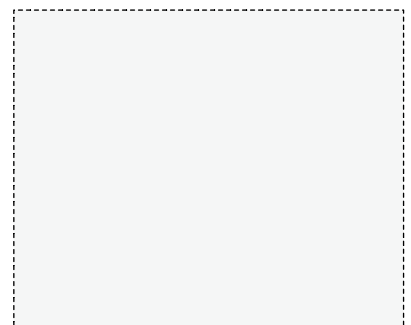
+ Warenaufwand	+ Vorsteuer	- Verb. LL

8.4 Warenverkauf mit Rabatt & Skonto



1	Tennisbälle	12'924 CHF	Netto (100 %)	MWST. (7,7 %)
2	Rabatt	15 %		
3	Skonto	3 %		

1			
2			
3			



- Warenertrag	- Umsatzsteuer	+ Ford. LL

8.5 Die Saldosteuersatzmethode



Saldosteuersatz	

Sätze
0,1 %
0,6 %
1,2 %
2,0 %
2,8 %
3,5 %
4,3 %
5,1 %
5,9 %
6,5 %

Wie wäre es bei der effektiven Abrechnungsmethode?

BOOK

Umsatzsteuer

Vorsteuer

Geschuldete Mehrwertsteuer

Umsatzsteuer

Vorst.

Geschuldete Mehrwertsteuer

Berechnung

Einkauf auf Rechnung 5'000 CHF

Soll	Haben	Betrag

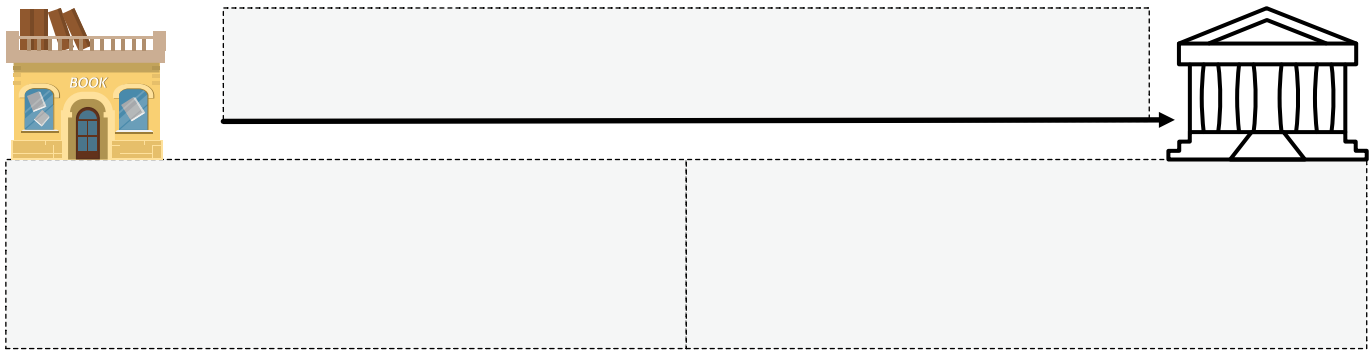
BOOK

Verkauf gegen Barzahlung 8'000 CHF

Soll	Haben	Betrag

$$\text{MWST-Schuld} = \frac{\text{Steuerbarer Gesamtumsatz}}{100} \times \text{Saldosteuersatz} = \underline{\hspace{2cm}} = \underline{\hspace{2cm}}$$

1. Verbuchung der Mehrwertsteuerschuld.	- Umsatzsteuer +	- Warenertrag +
2. Überweisung der Mehrwertsteuerschuld.		



Aufgaben 8. Mehrwertsteuer

Aufgabe 8.1 Die Mehrwertsteuer

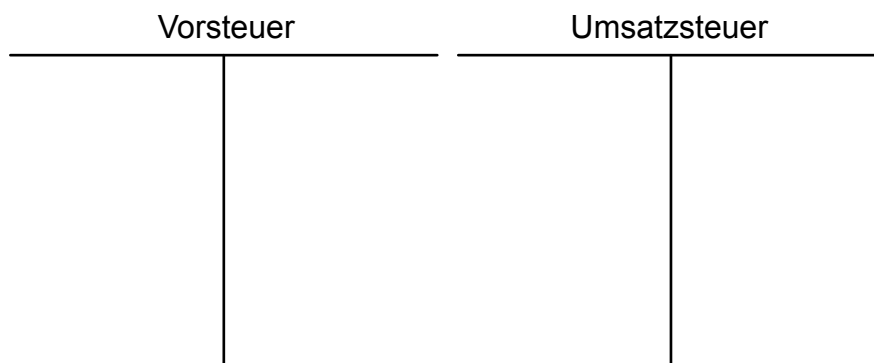
Kreuz an, welcher Mehrwertsteuersatz für die folgenden Güter gilt.

Güter	Normalsatz	Reduzierter Satz	Sondersatz	Ausgenommen	Befreit
Hotelübernachtung mit Frühstück					
Verkauf von Brot und Milch					
Lieferung eines Fernsehers					
Operation im öffentlichen Spital					
Verkauf von Zeitungen und Büchern					
Vermietung einer privaten Wohnung					
Export einer Maschine ins Ausland					
Theateraufführung					
Verkauf von Medikamenten auf Rezept					
Tageskarte für den öffentlichen Verkehr					
Coiffeurbesuch					
Lieferung von Gemüse					
Taxifahrt innerhalb der Schweiz					
Kauf eines E-Bikes					
Verkauf von Gold als Zahlungsmittel (Münzen)					
Verkauf von Immobilien (Grundstückskauf)					
Eintritt ins Hallenbad					
Sprachunterricht durch eine Privatschule					
Lieferung von Trinkwasser					
Versand von Waren ins Ausland					

Aufgabe 8.2 Nettoverbuchung der Mehrwertsteuer

Verbuche die folgenden Geschäftsfälle unter Berücksichtigung der Mehrwertsteuer nach der Nettomethode.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Bareinnahme von CHF 400.– (inkl. 7.7 % MWST) für eine kosmetische Behandlung.			
Einkauf von Reinigungsmaterial bei Migros für CHF 107.70 (inkl. 7.7 %) mit PostFinance-Karte.			
Verkauf eines Pflegesets für CHF 215.– (inkl. 7.7 %) gegen Barzahlung.			
Zahlung der Septembermiete für CHF 1'200.– per Banküberweisung (ohne MWST).			
Einkauf von Verbrauchsmaterial (z. B. Handschuhe) für CHF 540.– netto + 7.7 % MWST auf Rechnung.			
Ein Kunde bezahlt eine kosmetische Behandlung im Voraus per Banküberweisung. Der Betrag beträgt CHF 300.– (inkl. 7.7 % MWST).			
Reparaturkosten für das Ultraschallgerät CHF 321.80 (inkl. 7.7 % MWST), mit der Bank bezahlt.			
Einnahme einer Gesichtsbehandlung CHF 280.– in bar (inkl. 7.7 % MWST).			
Erhalt der Telefonrechnung: CHF 107.– netto + 7.7 % MWST, per Lastschrift belastet.			
Abrechnung der geschuldeten MWST durch Überweisung per Bank an die ESTV.			



Aufgabe 8.3 Wareneinkauf mit Rabatt & Skonto

Verbuche die folgenden Geschäftsfälle unter Berücksichtigung der Mehrwertsteuer nach der Nettomethode.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Die Firma Bea Beauty GmbH kauft am 10. Mai Waren für CHF 10'000.– (brutto) auf Rechnung (7,7% MWST).			
Der Lieferant gewährt nachträglich 10 % Rabatt auf den Netto-Warenwert			
Bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen werden zusätzlich 2 % Skonto abgezogen. Die Zahlung wird per Bank getätigt.			

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Die Firma TrendStyle GmbH kauft am 12. Juni Waren im Bruttowert von CHF 14'600.– auf Rechnung (inkl. 7,7% MWST).			
Am 15. Juni gewährt der Lieferant einen nachträglichen Rabatt von 8 % auf den ursprünglichen Netto-Warenwert.			
Die Rechnung wird am 20. Juni unter Abzug von 3 % Skonto per Bankzahlung beglichen.			

Aufgabe 8.4 Warenverkauf mit Rabatt & Skonto

Verbuche die folgenden Geschäftsfälle unter Berücksichtigung der Mehrwertsteuer nach der Nettomethode.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Die Firma StyleCut AG verkauft Waren im Bruttowert von CHF 12'000.– auf Rechnung (MWST 7.7 %).			
Der Kunde erhält nachträglich 5 % Rabatt auf den Netto-Warenwert.			
Der Kunde bezahlt fristgerecht mit 2 % Skonto. Zahlung per Bank.			

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Die Firma TrendLine GmbH verkauft Waren im Bruttowert von CHF 9'300.– auf Rechnung (MWST 7.7 %).			
Der Kunde erhält nachträglich 10 % Rabatt auf den Netto-Warenwert			
Der Kunde bezahlt fristgerecht mit 3 % Skonto. Zahlung per Bank.			

Aufgabe 8.5 Saldosteuersatzmethode

Lies die folgenden Aussagen und kreuze an, ob sie wahr oder falsch sind.

Behauptung	Wahr	Falsch
Bei der Saldosteuersatzmethode wird die Vorsteuer nicht separat erfasst.		
Die Saldosteuersatzmethode darf nur angewendet werden, wenn der Jahresumsatz unter CHF 5.005 Mio. liegt.		
Der Saldosteuersatz ist bei allen Branchen gleich hoch.		
Die Abrechnung mit der Saldosteuersatzmethode erfolgt monatlich.		
Der Buchungssatz zur Erfassung der MWST-Schuld ist: Warenertrag an Umsatzsteuer.		
Bei der Saldosteuersatzmethode wird die Mehrwertsteuer mit dem Nettoumsatz berechnet.		
Die MWST-Schuld wird mit dem Saldosteuersatz auf den Gesamtumsatz berechnet.		
Die Methode eignet sich besonders für Unternehmen mit vielen Vorsteuern.		
Bei der Anwendung der Saldosteuersatzmethode muss man die ESTV im Voraus informieren.		
Mit der Saldosteuersatzmethode wird die Umsatzsteuer auf einem separaten Ertragskonto erfasst.		

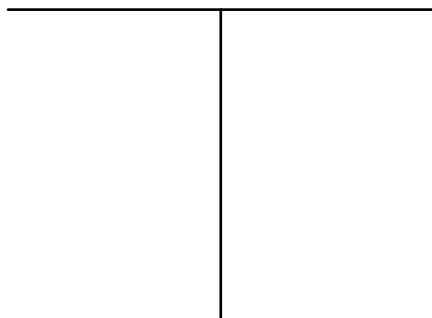
Nennen Sie die Buchungssätze für die folgenden Geschäftsfälle des Detektivbüros Vision Klar GmbH.

Die Mehrwertsteuer wird nach der Saldosteuersatzmethode mit einem Satz von 6.5 % abgerechnet.

Die Bruttomethode wird angewendet. Die Abrechnung mit der ESTV erfolgt am Semesterende.

Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
Barzahlung von CHF 620.– für eine Ermittlungsdienstleistung.			
Rechnung an Kunde für CHF 2'400.– für einen Überwachungsauftrag.			
Bankgutschrift über CHF 980.– für eine Online-Beratung.			
Gutschrift an einen Kunden: CHF 140.– für zu viel verrechnete Stunden.			
Rechnung an Firma Ziegler für CHF 1'300.– für Dokumentenrecherche.			
Barzahlung von CHF 300.– für eine kurze Vor-Ort-Auskunft.			
Stornierung einer Rechnung in Höhe von CHF 860.– (versehentlich doppelt gestellt).			
Die geschuldete MWST wird per Saldosteuersatz (6.5 %) aus dem gesamten Honorarertrag berechnet			

Umsatzsteuer



Honorarertrag

